

Fahn- u. Standbild in Bronze auf dem (alten) Turnplatz in der Paten-
 reide von Ende, Statue 3,1 Mtr., Wass. 4,09 Mtr. hoch, diese aus großen
 zantsteinen aller Länder, Gefächten der Zimmererzeit, bestehend. Enthält 1872.
 Coppe-Denkmal auf dem Koppen Platz.
 Festung's Standbild in Thronen, Vermaß 6 u. 7 gegenüber, vom
 Professor Otto Vesting. Auf vielseitigen Postament aus schottischen G mit
 erhebt sich das Standbild Vesting's im caraimischen Marmor. An der Vorder-
 reite des Postaments ein Relief der Sumawär, an der Rückseite ein solches
 der Kratt, beide aus Bronze. Enthält am 14. Oktober 1840.
 Meyer's Denkmal, Garten-Denkmal, im Tempelwe Park an der nordl.
 angangseite des Spielplatzes, ausgeführt von Bildhauer Wankel.
 Edward Müllers Denkmal in Marmor von Karyatidenköpfen (Karyatiden-
 geb. 7 Januar 1794, gest. 28. August 1863). Modellirt von Warne, Bronze-
 u. u. von Walter u. Paul Gladenbeck.
 Rauch's Standbild in der Säulenhalle des Museums, in Marmor aus-
 geführt von Draf.
 Schadow's Standbild in Marmor von Hagen, ebendasselbst.
 Schiller's Standbild in Marmor auf dem Schiller Platz (Gendarmen-
 Platz) von Meiß. Höhe mit Postament und Sockel von caraimischem
 Marmor 6,12 Mtr., der Figur 2,8 Mtr., die 4 den Sockel umgebenden
 Figuren sind: Geschichte, P. Joseph, dramatisch, Dichtkunst, lausliche Dichtkunst
 kleine Melodie Schiller unter Musik und Grazien. Schiller durch die Muse
 den größten Dichtern zugeführt. Aufgestellt am 10. November 1871, Grund-
 stein von 1859.
 Schinkel's Standbild in Bronze von Draf, am Schinkel Platz, vor
 Leuth und Thaar stehend (1869).
 Schinkel's Standbild in der Säulenhalle des Museums, in Marmor
 ausgeführt von Draf.
 Thaar's Standbild am Schinkel Platz neben dem von Leuth, Rauch's
 letztes Werk (1860).
 Walder's Denkmal in Marmor von Bildhauer H. Walger, am Allen
 Sachbühnen, Trauerstr. 76-79. Enthält 1840.
 Wilh. u. Denkmal auf dem Marmarplatz. Bronze-Büste von Prof.
 Ciemering. Architekturf vom Bauarchitekten Schumacher.
 Winkelmann's Standbild in der Säulenhalle des Museums, in Mar-
 mor ausgeführt von H. Wichmann.
 Friedenssäule auf dem Belle-Alliance Platz, von Gantian ent-
 wesen, mit einer Viktoria von Rauch, in der Felsen den Palmzweig, in
 der Rechten den Siegestrang haltend. Die Grundfläche mit weichen Marmor-
 kapital ist 6,9 Mtr hoch, das Denkmal mit dem Sockel von schiefem Marmor
 u. z. und der Viktoria 18,83 Mtr.
 Um die Friedenssäule die vier Marmor-Gruppen aus 2,2 Mtr. hohen
 6-ant-Postamenten und zwar England und Niederlande von Walger, Preußen
 und Hannover von Franz. Ferner zwei sitzende Figuren auf den Wangen der
 Treppe, Viktoria von A. Wolf und Klio von Harber.
 National-Denkmal auf dem Kreuzberge, zur Erinnerung an
 die Befreiungskriege von 1813-15, nach dem Entwurfe Schinkel's in Guss-
 eicht 1821. Es ist danelbe eine gotische, oben mit dem eisernen Kreuz ge-
 schmückte Spitzsäule, bisher aus einer 11 Etuen hohen steinernen Basis bis
 zur Spitze von einer Höhe von 20 Mtr., einschließlich der Basis 23,85 Mtr.
 Die 12 großen Bildsäulen, welche die verschiedenen Schlachten vorstellen, und
 u. u. Modellen von Rauch, Eck u. u. Wichmann. Von dem das Monument
 stehenden Symbol erhielt der Kreuzberg, bis dahin Tempelhof Berg, seinen
 Namen) 1878 wurde das Monument um ca. 8 Mtr. durch hindranische
 Kriegen gehoben und auf einen bedeutungsvollen kolonialen Unterbau gestellt,
 an dessen Plattform von 24 Mtr. Durchmesser sich ein Stützstrang von 19
 Etuen erhebt, der den schönsten Aussichtspunkt auf die Stadt bietet. Im
 Innern des Unterbaues gleichen die gewaltigen Nischenräume mit Pfeilern und
 Bögen mächtigen Architekturen.
 National-Krieger-Denkmal im Invalidenpark, errichtet 1874
 u. u. Andenten an die in den Jahren 1813 und 1814 475 Gefallenen, deren
 Namen auf 38 Marmoraltären an der granitenen Umfassungswand stehen. Das
 Denkmal besteht aus einem Unterbau von 5 1/2 Mtr. Höhe mit dem Medaillon
 von Friedr. Wilh. IV. und einer Säule, deren innere Kolonne von schmied-
 eisenen Platten und einem äußeren Cylinder von Gussisen, an welchem ein
 er mit ausgebreiteten Schwingen, aus 3 mal zwölf Theilen zusammenge-
 setzt 13,70 Mtr. hoch ist. Eine Wendeltreppe von 109 Stufen führt auf die Galerie.
 Denkmal der im November 1861 mit der Corvette „Amazonen“ unter-
 gangenen 114 Seeleute, ebenfalls im Invalidenpark, nach der Invalidenstr.
 u. u. Ein 628 Mtr. hoher Pfeiler von schwarzem Granit mit Erztafel an
 Sockel, auf welcher die Namen der verunglückten Seeleute und auf deren
 u. u. Seite die Worte stehen
 Ihren geliebten Kindern die trauernden Eltern.
 Denkmal für die im Kriege von 1870/71 Gefallenen des Nord West-
 Preussens, im westlichen Theil des kleinen Tiergartens, vom Bild-
 hauer Reumann, enthält am 18. Juni 1880.
 Denkmal für die im Kriege von 1870/71 Gefallenen der östlichen
 Preussens, im Galandrell, vor dem Landberger Platz, am Eingange in
 die Kreisstadt.
 Denkmal für die während der Feldzüge 1866, 1870 u. 1871 in
 Ungarn Lazarethum ihren Wunden gestorbenen ca. 600 deutschen Soldaten
 u. u. dem Garnisonkirchhof hinter der Bärenheide, vom Bildhauer Johannis
 u. u. Berlin, errichtet vom Kriegerverband Berlin und Umgebung (A. Weg. d.
 u. u. Kriegerbundes), enthält am 8. Oktob. 1883.
 Die Siegessäule auf dem Königplatz mit der Viktoria-Borstia
 u. u. Draf, eifert und gegossen von Gladenbeck, ganzes Denkmal
 u. u. dem Entwurfe von Draf. Die unter der mit einem Gemälde in vene-
 zianischem Glasmosaik nach dem Entwurfe A. v. Werners geschmückten Halle
 u. u. indischen 4 Krieger-Figuren in Bronze mit Szenen aus den Kriegen von
 1804 1806, 1870-1871 - 208 Mtr. hoch und die 13,15 Mtr. lang - sind
 u. u. Werke von A. Wolff, Reil, Galandrell und Schulz, sämmtlich sowie die
 u. u. Viktoria (88 Mtr. hoch) vergolbet. Die Gesamthöhe des Denkmals bis zur
 Spitze des Feldzeichens beträgt 61 1/2 Mtr., die aus Sandstein bestehende Säule
 u. u. 24 Mtr hoch; in ihren Canneluren sind 60 beträgliche Gussköpfe
 u. u. bester Kanonen angebracht und um ihre Basis befindet sich die von Granit-
 u. u. Platten getragene Halle von 15,7 Mtr Durchmesser. Enthält 2. Sept. 1873
 u. u. Platten ca. 1.800.000 Mtr.
 Denkmäler von Wilhelm und Alexander von Humboldt, vor
 der Universität in caraimischem Marmor ausgeführt. Höhe der Statuen 2,30
 Mter auf 3 Meter hohem Sockel. Das erste ausgeführt von Paul Otto.
 Die Reliefs am Sockel stellen dar: Chronon den Achilles, Sokrates den Ari-
 stides und Athenen den Demosthenes bezeichnend, auf der anderen Seite Homer's
 u. u. allegorischen Darstellungen am Sockel bedeuten Philologie, Archäologie

und Jurisprudenz. Das Zweite ausgeführt von Reinhold Venzes. Die Reliefs
 darstellungen am Postament deuten allegorisch die Forschungen und Thätigkeit
 Alexander v. Humboldt's bezüglich der Naturwissenschaften an.
 Denkmal Alexander von Humboldt im Humboldthaus
 Denkmal von Adalbert von Chamisso auf dem Monbijou Platz.
 Hofkapitän aus caraimischem Marmor von Julius Walter, auf hohem Postame-
 nte aus sothem Schwedischem Granit mit Bronzeverzierung. Enthält am
 29. Oktober 1888.
 Gedenktafel berühmter Männer, welche sich an verschiedenen Punkten
 Berlins befinden:
 Franz Carl Waid. Begründer der Hakenzucker Industrie; 1821.
 Doctorenst. 10
 L. Arends (Stenograph). Besteller. 16.
 v. Blomberg. Führ. (eifrig Opfer der Freiheitssache 1813). An der
 Bartholomäuskirche.
 Adalbert v. Chamisso (Dichter). Friedrichstr. 235.
 Daniel Chodowietzki (Jahner). Behn mit. 31.
 Ludwig Dörries (Schulmeister). 1812 (Charlottenstr. 49).
 Ad. Diesterweg (Pädagoge). Am Sagen Platz 2.
 Franz v. Gaudin (Dichter). Markensstr. 17.
 Carl v. Gutzberg (Bauingenieur). Ammerstr. 2.
 Johann Gust. Gorkow (polnischer Bürger). Büdnerstr. 28.
 Albrecht v. Graze (Kriegsarzt). Kottb. 46.
 Carl Gutzkow (Dichter und Schriftsteller). Universitätsstr. 6.
 G. W. Hegel (Philosoph). Am Ringgraben 4a.
 G. L. Heim (Arch.). Markensstr. 60.
 Eduard Hilberland (Landbauingenieur). Am Ringgraben 7.
 G. L. Hoffmann (Schriftsteller). 1822 (Charlottenstr. 49).
 Alexander v. Humboldt (Naturforscher). Oranienburgerstr. 67.
 Friedrich Ludwig Jahn (Turnvater). Kottb. 21.
 Aug. Wih. Jffland (Schriftsteller u. Dramaturg; 1814). Tier-
 gartenstr. 29.
 Heinrich v. Kleist (Dichter; 1811). Markensstr. 53.
 Theodor Wenzeslaus v. Knobelsdorff (Bauingenieur). Zeug., eifrig. 85.
 Theodor Körner (Dichter). Reichenstr. 17.
 G. L. Vesting (Schriftsteller). Ringgraben 10.
 Alb. Vorberg (Kontrollirer; 1818). Leventer 53.
 Anor. Sigism. Wagnar. (Entwickler des Papiers in der Kunst-
 u. u. 1782). Postenstr. 10.
 Dr. Franz Eberhard Wagnar (Schulmeister). Sophienstr. 12.
 Wolf Mendelssohn (Philosoph). Spandauerstr. 68.
 G. Wenz (Schriftst. u. u. Director, am Friedrichsgebäude im Hum-
 boldthaus).
 Giacomo Wenzbecker (Opern-Componist). Kottb. Platz 6.
 Christoph v. Nicolai (Schriftsteller u. Bühnen). Reichenstr. 13.
 Leopold v. Nothe (Hilfswort der Preussischen Geschichte). Zeugstr. 24.
 Andreas Schuler (Bildhauer). Reichenstr. 44.
 Max Steiner (Dr. Ca. par Schmidt (Schriftsteller). Philippstr. 19.
 Wih. Stolze (Stenograph). u. d. Linden 54-55.
 G. W. Swares (Beh. d. Trib. Rath; 1794). Berlin. Platz 3a.
 Caspar Theib (u. u. Schlossbaumeister; 1750). Zeugstr.
 str. 10, 11.
 Ludwig Tied (Dichter). Kottb. 1.
 Carl Verder (Prot. u. Beh. Reg. Rath). Charlottenstr. 49.
 Joachim v. Zieten (General). Reicht. 62.
 Feuerwehr, Pumpenwache und 2 Feuerwachen Lindenstr. 41. Sie ist
 Centralpunkt von 5 Haupt- und 7 Neben-Feuern, welche in der u. u. d. d. d.
 Zeichnungen in Verbindung stehen. Die Feuerwehr ruht durchschnittlich 3 Mal
 täglich aus. Zahl der Mannschaften 750 unter 5 Brandmeister 5 Brandwache-
 reien einem Vor-Brandwache und einem Brandwache. Zahl der Pferde 118.
 Die Gemälde-Galerie des Grafen Brandenb. in der National-Galerie
 ausgefüllt 145 Bild., zugehörig in denselben Stunden wie diese Sammlung.
 Die Haupte-Gemälde-Galerie, Wallstr. 93. Gemalt Dienststr.
 und Zeugstr. von 10-2. Anzahl der Stücke 180, die in vorzüglicher Art
 Das königliche Generalkab. Gebäude nach dem Entwurfe von Alch. Inaer
 Zeigler und Godeburg am Königsplatz, drei Etuen von 40 Mtr. 62 1/4 Mtr.
 und 34 1/2 Mtr. Frontlänge in hohen Material und mit mächtigen Füllung ent-
 Die Geologische Landes-Anstalt und Bergakademie, Invalidenstr. 44.
 Die Königl. Geologische Landes-Anstalt hat den Zweck die geologische Unter-
 suchung des Preussischen Staatsgebietes auszuführen und die Ergebnisse derselben
 in solcher Weise zu bearbeiten, daß sie ebenso wie die Specialkarten für die wiss-
 schaftlichen Interessen des Landes allgemein nutzbringend und zugänglich werden.
 Herrenhaus, Zeugstr. 3. Central-Karten im Bureau dafelbst.
 Ingenieur-Dienstgebäude, Tiergartenstr. 63-69. 72 Mtr lang in tra-
 ditionellem Neoclassicismus 1874-75 von Godeburg erbaut, enthält die Dienst-
 wohnung des Chef's des Ingenieur-Korps und der Beamten, sowie die Bureau's
 des General-Intendanten d. Ingenieur-Korps und der Zeichnungen und die des
 Ingenieur-Komitees. Baukosten 750.000 Mark.
 Das Joachimthal'sche Gymnasium und Alumnat gestiftet 1607 an der
 Auertstr. nach Altmersdorf, nimmt mit den Nebengebäuden eine Fläche von
 31.91 Cu. Mtr. ein. Das Hauptgebäude ist 150 Mtr. lang und hat 4 Ge-
 schosse. Die übrigen Gebäude sind das Schulgebäude und die Almu-
 natsküche im Vorderhof u. u. einem Sperrhof mit 300 Personen. Die Zim-
 merhalle, die Badeanstalt mit Jellen für Damenküche und ein. Die Almu-
 natsküche von ca. 90 Cu. Mtr. Fläche und zur Versorgung der Almu-
 natskinder eingerichtet. 5 villenartige Gebäude enthalten Wohnräume für Lehrer.
 Die großartigen Bauten erforderten einen Kostenanwand von ca. 3 Millionen Mark.
 Kaiser-Galerie (Königsplatz) ist eine mit Glas überdeckte Verbindung
 zwischen den Linden und der Zeugstr. 12-74 Mtr. lang, 7-5 Mtr breit
 und 13,50 Mtr. hoch und wurde nach dem Entwurfe von Knollmann und
 Fiedler vom Alten-Bauverein „Königsplatz“ 1871-1873 erbaut. Die Gebäude
 unter den Linden und Zeugstr. wie die Galerie maßig im Ent. der
 Renaissance gehalten, bilden eine Fiedle Berlins. Die eiserne Gitter-
 „Kaiser-Galerie“ mit einer 50 eleganten Karyatiden, ist ganz in Eisenblech
 aus der Wand der Fabrik in Charlottenburg hergestellt, mit Bildwerken der
 ersten Bildhauer vergoldeten, umgebenen Karyatiden.
 Königl. Kammergericht, Lindenstr. 14, erbaut 1734 von Godeburg auf
 dem Hofe die Marmorhalle Godeburg's vollständig renovirt 1890.
 Marine-Bauwerk. Am Lehrter Bahnhof vor der Hauptausstellung.
 Erbaut durch den Baumeister beim Berlin. Garten von New York u. u. Brooklyn.